

## **Erfolgreiche Kontrolle eines RSV-Infektionsausbruchs als gemeinsamer Beitrag des Universitätsklinikums Heidelberg und der Gesundheitsbehörden auf der DGIM-Jahresversammlung**

Partielle Aufnahmesperre beendet – Wieder Normalbetrieb seit 28.2.2012

Eine gut eingespielte Zusammenarbeit zwischen Klinikern und Diagnostikern sowie die umgehende und konsequente Umsetzung umfassender Barrieremaßnahmen sind die Eckpfeiler einer raschen Kontrolle nosokomialer Ausbreitung respiratorischer Viren in Einrichtungen hämato-onkologischer Maximaltherapie.

Dies ist die Quintessenz eines gemeinsamen wissenschaftlichen Beitrages der Abteilungen Innere Medizin V und Virologie sowie des Robert-Koch-Instituts (Berlin), des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg (Stuttgart) und des Gesundheitsamts Heidelberg zur diesjährigen Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (14-17. April 2012, Wiesbaden).

Am Beispiel eines Ausbruchs von Infektionen mit dem Respiratory Syncytial Virus (RSV), einem saisonalen Erreger von normalerweise harmlosen Erkältungskrankheiten, und seiner erfolgreichen Eindämmung am Universitätsklinikum Heidelberg, belegt diese Analyse die hohe Effektivität eines standardisierten interdisziplinären Infektionsmanagement-Systems.

Zu den wirksamen Maßnahmen gehörte die vorübergehende Stilllegung einzelner Teilbereiche; mittlerweile konnten alle Stationen den Betrieb für alle Behandlungen wieder aufnehmen.